

Das Studierendenparlament der Universität Potsdam möge beschließen:

Das Studierendenparlament spricht sich dafür aus, dass Veranstaltungen der Studierendenschaft nicht zusammen mit Studentenverbindungen durchgeführt werden und auch nicht in Räumen von Studentenverbindungen stattfinden.

Ferner spricht sich das Studierendenparlament dafür aus, dass Studentenverbindungen nicht zu Veranstaltungen der Studierendenschaft eingeladen werden.

Davon ausgenommen dürfen alle Mitglieder der Studierendenschaft selbstverständlich an Veranstaltungen der Studierendenschaft teilnehmen.

Der AStA wird gebeten, diese Beschlusslage öffentlich zu kommunizieren.

Begründung:

Veranstaltungen der Studierendenschaft sollen einen Raum bieten, der für alle Mitglieder der Hochschulgemeinschaft frei zugänglich und von diskriminierenden Strukturen unbeeinflusst ist. Eine Kooperation mit Studentenverbindungen oder die Nutzung ihrer Räumlichkeiten könnte den Eindruck erwecken, dass solche Strukturen toleriert oder unterstützt werden. Dies steht im Widerspruch zu den Werten, die von einer progressiven und vielfältigen Studierendenschaft vertreten werden.

Mit dem Ausschluss von Studentenverbindungen von offiziellen Veranstaltungen wird klargestellt, dass die Studierendenschaft sich gegen Exklusion und Diskriminierung ausspricht. Gleichzeitig bleibt sichergestellt, dass alle Mitglieder der Studierendenschaft – unabhängig von einer möglichen Zugehörigkeit zu Studentenverbindungen – an Veranstaltungen teilnehmen können, da diese für alle offenbleiben. Durch die öffentliche Kommunikation dieser Beschlusslage wird Transparenz geschaffen und die Position des Studierendenparlaments deutlich gemacht. Dies trägt dazu bei, das Engagement der Studierendenschaft für eine solidarische, diskriminierungsfreie und demokratische Hochschule sichtbar zu machen.

Kosten für Studierende:

Keine